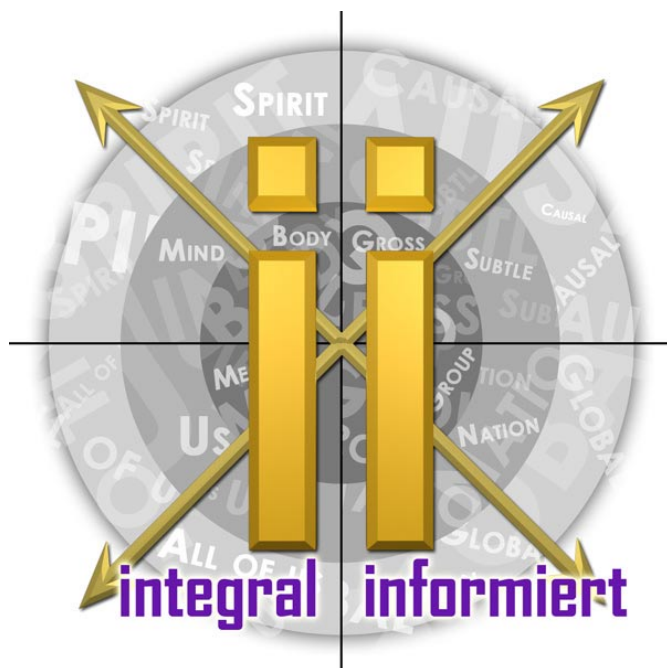




integral
informiert



Online-Journal
Nr. 2 / 2007



Intention:

Das Online Journal der „Integralen Bibliothek“ hat die Absicht, über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen der Arbeit Ken Wilbers und des Integralen Institutes (I-I) deutschsprachig zu berichten. Die Kenntnis der aktuellen Entwicklungen ist die Grundvoraussetzung für ein Verständnis und - daraus folgend - für Anwendungen, Diskussionen und Kritik an dieser Arbeit.

Ken Wilber und das I-I sind über unsere Aktivitäten informiert, wir weisen jedoch darauf hin, dass dieses Journal kein vom I-I „autorisiertes“ Journal ist.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass die Inhalte dieses Journals nur zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind.

Impressum:

- Herausgeber:** www.integrale-bibliothek.info
(in Kooperation mit der Integralen Initiative Frankfurt e. V. (IIF))
- Verantwortlich:** Hans-Jürgen Schröter, D-48329 Havixbeck, Gennericher Str. 29
- ISBN :** 978-3-933052-10-0
- Erscheinen:** 10x jährlich (20 - 25 Seiten)
- Bezug:** über Online-Abo, Bestellungen über www.integrale-bibliothek.info oder über +49(0) 2507 982361 (fax)
- Preis:** Abo: 30,- € jährlich. Für Mitglieder und Fördermitglieder der IIF ist der Bezug kostenlos. Der Fördermitgliedsbeitrag der IIF beträgt 100,- € im Jahr, für Studenten und Arbeitslose die Hälfte. Außer dem Online-Abo erhalten IIF-Fördermitglieder Preisvergünstigungen bei allen Seminaren und Akademien. Mehr darüber unter: www.ii-frankfurt.de
- Die Redaktion:** Michael Habecker -mh-
-red- Hans-Jürgen Schröter -hjs-
Sonja Student -st-
- Übersetzung:** Michael Habecker
- Lektorat:** Sonja Student
- Layout:** Arne Schröter
- Email:** jounal@integrale-bibliothek.info

Inhalt:

A) Themenschwerpunkt Psychodynamik	4
Die Psychodynamik in Wilbers Werk Die drei „S“: Strukturen, Zustände und Schatten (des individuellen Bewusstseins) Die Bedeutung des psychodynamischen Moduls	
B) Integral Naked	10
Integrale Nachhaltigkeit – Ken Wilber im Dialog mit Studenten der Fielding Graduate University Teil 1: Integrale Nachhaltigkeit und erleuchtete Führung Teil 2: Nachhaltigkeit und Business: Freunde oder Feinde?	
C) Von Wilbers Homepage (KenWilber.com)	17
Quantenwirklichkeit und Mystik (Teil 3) Im dritten und abschließenden Teil eines Telefoninterviews mit Ken zu der Frage: „Sind die Quantenebenen dasjenige, wo sich die manifesten und unmanifesten Wirklichkeiten treffen?“ kommentiert er den Film <i>what the bleep do we know?</i> The Secret Kaum ist die Aufregung um <i>what the bleep do we know?</i> vorüber, kündigt sich bereit – aus den USA – die nächste Welle einer egoisierten Spiritualität an: <i>The Secret</i> .	
D) Wilber „classics“, aus früheren Veröffentlichungen	21
Eine Zusammenfassende Darstellung Wilbers zum Thema neue Physik/Mystik aus „Eye to Eye“.	
E) Integral Spiritual Center (ISC)	23
(Eine Buchrezension von Wilbers aktuellem Buch <i>Integral Spirituality</i> siehe: http://www.info3.de/ycms/printartikel_1727.shtml .) Wir setzen unsere Transkriptionsreihe aus Telefondialogen mit Wilber zu seinem Buch <i>Integral Spirituality</i> fort mit dem ersten Teil des Kapitel 1 des Buches (IMP) Aktuell: Der Papst schafft die Vorhölle ab!	
F) Aus der www-Welt	26
Ken, die Gehirnströme und der Guru YouTube ist eines der schnell wachsenden Internetmedien. Ken ist dort auch vertreten, und löst interessante Kommentare aus.	
G) Buchbesprechung	27
Unter dieser Rubrik stellen wir Buchbesprechungen vor dem Hintergrund der integralen Theorie und Praxis vor. Der erste Beitrag dieser Reihe bespricht zwei Bücher, die sich mit deutscher Geschichte und Kultur beschäftigen. (Siehe hierzu auch die Buchbesprechungen auf der www.integrale-bibliothek.info)	

A) Themenschwerpunkt Psychodynamik

Die Psychodynamik in Wilbers Werk

Psychodynamik, die Inhalte menschlichen Bewusstseins und ihre Dynamik (mit ihren gesunden und weniger gesunden Aspekten), war von Anbeginn an ein wichtiges Thema in Wilbers Büchern. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk, eine Spur, die manchmal offensichtlich und manchmal mehr im Hintergrund verläuft, die er jedoch niemals aus den Augen verliert.

Gleich in seinem ersten Buch, *Das Spektrum des Bewusstseins* (1977), widmet er dem Thema „Die Integration des Schattens“ ein ganzes Kapitel (Nr. 7). Ein Jahr später erscheint ein Aufsatz, *A Working Synthesis of Transactional Analysis and Gestalt Therapy*, in dem er eine Integration dieser beiden wichtigen therapeutischen Methoden diskutiert, wieder vor dem Hintergrund der menschlichen Psychodynamik. (In einem späteren Beitrag werden wir in *integral informiert* diesen wichtigen Aufsatz ausführlich besprechen.) Auch *Wege zum Selbst* (1979) behandelt mit konkreten Beispielen die Heilung der „Persona“ durch die Integration von verdrängten Persönlichkeitsanteilen (Kapitel 7). Und so geht es weiter: *Das Atman Projekt* (1980) beschreibt die Entwicklung des (inneren) menschlichen Individuums auch mit Blick auf mögliche Fehlentwicklungen. *Halbzeit der Evolution* tut dies für die kollektive Entwicklung (1980). In *Psychologie der Befreiung* (1986) stellt Wilber erneut die menschliche Individualentwicklung in den Mittelpunkt seiner Betrachtung und geht in den Kapiteln 4 („Das Spektrum der Psychopathologie“) und 5 („Behandlungsmodalitäten“) auf Entwicklungsopathologien und deren Behandlungsmöglichkeiten ein. (Dieses Buch wird derzeit von Wilber im Hinblick auf seine neueste Arbeit überarbeitet. Er erweitert darin das Pathologie- (und Heilungs-) Spektrum durch die Betrachtung möglicher Fehlentwicklungen in den Zuständen und Zustandsentwicklungen des Seins). In *Eros, Kosmos, Logos* (1995) stellt Wilber erstmals das Modell der vier Quadranten vor, in dem die individuelle Psychodynamik gewissermaßen „ihren“ Platz im oberen linken Quadranten bekommt. *Integrale Psychologie* thematisiert erneut in Kapitel 8 („Die Archäologie des GEISTES“) Entwicklungen und mögliche Fehlentwicklungen des menschlichen Bewusstseins. *Boomeritis* (2000) beschäftigt sich ausführlich mit dem Zeitgeist und (s)einer kollektiven Fehlentwicklung (mit ebenso individuellen Auswirkungen), der Pathologie des grünen Mems, einem krankem Pluralismus und Egalitarismus und seinen Heilungsmöglichkeiten. Endgültig in den Blickpunkt rückt das Thema dann mit der Veröffentlichung des *Integral Life Practice Starter Kit* (2005), wo für eine integrale Lebenspraxis neben den Hauptmodulen „Körper“, „Geist“ [mind] und GEIST [spirit] als viertes Modul die Schattenarbeit gleichrangig empfohlen wird. Schattenarbeit und Psychodynamik sind danach ein unverzichtbarer Bestandteil einer jeden Art von Praxis, die sich integral nennt. In zahlreichen Online-Beiträgen auf *Integral Naked* wird diese Thematik zusätzlich angesprochen. Auch für Wilbers aktuelle Schaffensphase (Wilber V) spielt die Psychodynamik eine wichtige Rolle. Die Unterscheidung von Zonen innerhalb der vier Quadranten differenziert diesbezüglich für den oberen linken Quadranten in Zone 1 (psychodynamische Zustände) und Zone 2

(psychodynamische Strukturen). Eine im wahrsten Sinne des Wortes Sonderstellung zu diesem Thema nimmt die – sehr kontrovers diskutierte – „Wyatt Earp“ Serie ein, eine Veröffentlichungsreihe im Blog-Format auf der www.kenwilber.com im Sommer 2006. (Eine Transkription und Übersetzung dieser Reihe findet sich unter:

<http://www.kenwilber.de/53043497e41255b0b/53043497e50ba8203/index.html>).

Wilber startet mit dieser Veröffentlichung ein psychodynamisches Experiment zum Thema Schattenboxen (und Schattenumarmung).

Integral Spirituality schließlich, Wilbers aktuelles Werk (2006), widmet dem Thema gleich zwei Kapitel: (Kap. 5, „Boomeritis Buddhismus“, den kollektiven Zeitgeist ansprechend, und Kap. 6, „The Shadow and the Disowned Self“, die individuelle Psychodynamik betreffend).

Von 1977 bis 2006: in beinahe 30 Jahren einer Reihe von Buch- und Artikelveröffentlichungen hat das Thema der menschlichen „Psychodynamik“ für Wilber nichts von seiner Aktualität und Dringlichkeit verloren.

-mh-

Die drei „S“: Strukturen, Zustände und Schatten (des individuellen Bewusstseins)

(Quelle: Ken Wilber, *Integral Naked, Casting Shadow*)

Eine der wahrhaft großen Entdeckungen des modernen/postmodernen Westens sind [Bewusstseins]Stufen – die Stufen der Zone 2 im oberen linken Quadranten – dies sind die Stufen, die man findet, wenn man bei Clare Graves nachschaut, bei Spiral Dynamics, Piaget, Kohlberg, Gilligan, Jenny Wade, Bill Torbert, Jane Lovinger usw. Diese Art von Stufen findet man in keinem der kontemplativen Texte irgendwo auf der Welt. Man findet sie nicht in den Sutren/Tantra, bei Johannes vom Kreuz oder der heiligen Teresa usw. Sie haben zwar Stufen, doch dabei handelt es sich um phänomenologische Stufen, die man sehen kann, wenn man in den eigenen Geist schaut. Man findet jedoch nicht die Art von Stufen, die aus Forschungen kommen, wie sie diese Genies und Pioniere des Westens betrieben haben. Man kann 20 Jahre auf seiner Meditationsmatte sitzen, doch man wird *niemals* etwas sehen, was einem sagt: „Dies ist ein Gedanke der moralischen Stufe 2“, „dies ist ein Gedanke der moralischen Stufe 3“, „dies ist ein orangener Gedanke, dies ist ein blauer Gedanke...“. Der Grund dafür ist: Diese Art von Stufen sind Stufen, die auf spezifische Problemstellungen, Konflikte und Fragen Antworten geben, und dabei handelt es sich um etwas, was Menschen miteinander gemeinsam haben, wenn sie sich durch diese Stufen hindurchentwickeln. Man kann durch die Betrachtung des eigenen Geistes jedoch nicht erkennen, was vielen oder allen Menschen gemeinsam ist, man sieht lediglich das, was bei einem selbst ist. Die großen Traditionen haben also manchmal Stufen, aber es handelt sich dabei um *Stufen von Zuständen* – grobstoffliche, subtile und kausale Zustände. Im allgemein entfalten sich Zustände nicht in einer Stufenabfolge, jedenfalls nicht die natürlichen Zustände wie Traumzustände, emotionale Zustände usw. – sie

entfalten sich nicht in einer Reihenfolge. Das Wesen eines Zustandes ist wie das eines Wirbelsturms – er kommt, lebt sich aus, und vergeht wieder. Zustände, die *geübt* werden, haben jedoch die Tendenz sich stufenweise zu entfalten, und diese Zustände findet man in den meisten der kontemplativen Texte, und deren Abfolge dabei geht allgemein von grobstofflich zu subtil zu kausal zu Leere zu nichtdual. Der Big Mind-Prozess ist ein Beispiel für einen nichtdualen Zustand. Man kann in diesen Zustand *hier und jetzt* eintreten.

Werfen wir nun einen Blick auf die anderen Stufen, die wir technisch als Strukturstufen bezeichnen [um sie von den Zustandsstufen zu unterscheiden]. Man kann Spiral Dynamics zwanzig Jahre lang studieren, doch man wird dabei keine Erfahrung eines Satori haben, man wird durch dieses Studium nicht dorthin geführt, jedoch darauf hingewiesen, dass es so etwas gibt. Wenn man nun den Big Mind Prozess macht oder meditiert, und sich dabei – in der Terminologie von Spiral Dynamics – z. B. auf der blauen Ebene des Bewusstseins befindet, und ich sage „lass mich jetzt zum türkisen Geist sprechen...“, dann *wird das nicht geschehen. Das ist nicht vorhanden*. Es braucht [im Durchschnitt] 5 Jahre, um sich zur nächsthöheren Stufe des Bewusstseins zu entwickeln. Hier handelt es sich um eine sehr komplexe Entwicklungsaufgabe. Es wäre das gleiche, wie wenn ich im Verlauf irgendeines meditativen Prozesses sagen würde, „lass mich zum Konzertpianisten sprechen“. Das wird nicht möglich sein. „Lass mich zum Gehirnforscher sprechen“. [Lachen] Das geht nicht. „Lass mich zu türkis sprechen“. Auch das geht nicht.

Mit Meditation gelangt man nicht zu diesen [Struktur]Stufen. Man kann bei Rot, Blau oder Orange sein – sagen wir bei Blau, und den Big Mind Prozess machen. Man erreicht Big Mind, man erreicht das nichtduale Bewusstsein, man bekommt einen Geschmack dieser Zustände – und man ist immer noch bei Blau. Das ist interessant. Es ist ein Grund dafür, warum wir mit beidem arbeiten [Zuständen und Strukturen des Bewusstseins].

Es gibt noch einen dritten Aspekt [zusätzlich zu den Strukturen und Zuständen des Bewusstseins], den man weder durch Spiral Dynamics erreicht, noch durch Meditation oder Big Mind, und das ist der Schatten. Der *wirkliche* Schatten. [Lacht]. Der wirkliche Schatten ist etwas, dessen man sich *nicht* bewusst ist. Manche sagen, „Schatten, na klar, ich weiß Bescheid, ich habe Aggressionen, zu denen ich keinen Zugang habe ...“, nein, wenn man sich dessen bewusst ist, ist das kein Schatten [Lachen], es ist das *wirklich* Unbewusste...

Wir wollen also drei Dinge berücksichtigen: Meditation, die sich mit den *Zuständen* befasst, dann Stufen und Schatten. Es geht um diese Drei, und ich kenne keine einzige Tradition oder Methode, die sich mit allen Dreien befasst. Wir haben sie erstmals [z. B. im Rahmen einer integralen Lebenspraxis] auf eine sehr effektive Weise zusammengebracht. Dies ist eine der effektivsten Weisen sich zu entwickeln, sowohl um eine horizontale Entwicklung [translation] als auch eine gesunde transformatorische Entwicklung zu fördern. Der 3-2-1 Prozess beispielsweise [eine Methode zur Schattenarbeit] geht folgendermaßen vor: Nehmen wir an jemand begegnet in einem Traum einem Monster. Es gibt verschiedene Möglichkeiten damit umzugehen, aber nehmen wir an da ist dieses Monster, und du erlebst Angst. Nach dem Aufwachen sagst du, „ich bin ein Schüler des vajrajana, ich bin schon fortgeschritten, ich kann damit umgehen, ich bin im Kontakt mit meiner Angst, ich werde sie nicht

verstecken, sondern jetzt fühlend erleben, ich bin dabei sehr erfahrungsorientiert, und nicht intellektuell – ich spüre meine Angst ..., meine Angst ..., [Lachen]. Wenn man diese Emotionen umwandelt, kann man diese Emotion, diese Angst, in ihre entsprechende Weisheit verwandeln. Das kann sich in unterschiedliche Richtungen entwickeln. Angst kann zu einer Offenheit werden oder zu einer Weisheit von Gleichmut – begibt man sich also ganz in die Angst hinein, gelangt man zu der tieferliegenden Weisheit, die darin liegt. Unglücklicherweise ist diese Angst eine *nicht authentische* Emotion, es ist ein (be)trägerisches Gefühl. Das Monster ist in Wahrheit dein eigener projizierter Schatten. Was wir daher anbieten – und zwar *bevor* man den Kontakt zu einer nicht authentischen Emotion aufnimmt – und diese dann in die Unendlichkeit erweitert – und das dann GEIST nennt, ist zu sagen: „Augenblick mal, identifiziere dich doch erst einmal mit dem Monster, und schau, was sich dahinter verbirgt.“ Im Rahmen des 3-2-1 Prozesses beginnt man daher sich das Monster anzuschauen, mit ihm zu reden, und es dann zu sein. Man *identifiziert* sich also mit dem Monster, und was dabei vielleicht hochkommt, ist ein „ich bringe dich um“. Du sprichst jetzt als das Monster, und jetzt kommt Bewegung in die Sache. Du bist jetzt im Kontakt mit einer mörderischen Wut, und *das* ist eine authentische Emotion, die projiziert wurde. Es ist also nicht Angst sondern Wut, zu welcher der Kontakt verloren ging. Es geht *nicht* um den fühlenden Kontakt zur Angst - es geht um Wut, und diese kann *jetzt* verwandelt werden, z. B. durch vipassana – jetzt ist die Emotion *authentisch* und kann in eine *authentische* Weisheit umgewandelt werden. Angst ist hierbei die falsche Grundlage, und die Meditation darüber *dissoziiert* die Emotion, zu der man keinen Kontakt hat [in diesem Fall Wut]. Jede Art von Zeugenbewusstheit – da ist Angst ... da ist Angst ... da ist noch mehr Angst ... immer mehr Angst taucht auf ... [Lachen] Angst, Angst, Angst, Angst, - jetzt bist du im Kontakt mit der Angst und betrachtest sie als ein Objekt und nicht als ein Subjekt. Das ist das Problem. Was dabei wirklich geschieht, ist eine Abspaltung und Dissoziation. Jedes Mal, wenn du die Angst bezeugst und beobachtest, dissoziiert du die wahre Emotion dahinter. Du spaltest einen grundlegenden Aspekt deines Selbst immer weiter ab. Das ist der Grund, warum so viele dieser ansonsten wunderbaren Traditionen [an dieser Stelle] versagen, der Schatten folgt einem auf dem Weg zur Erleuchtung, und wenn man sich darum auf der relativen Seite des Lebens nicht kümmert, wird einen das in große Schwierigkeiten bringen. Und dann hast du diese wunderbare Erleuchtungserfahrung, die dich den relativen Körper-Geist [bodymind] transzendieren lässt, der relative Körper-Geist erscheint in der Leere, und du bist damit nicht länger identifiziert, doch *innerhalb* des relativen Körper-Geistes gibt es eine Abspaltung von Wut. Erleuchtung bedeutet, dass alles so gelassen wird, wie es ist. Der spiegelnde GEIST lässt alles so, wie er es vorfindet. Da wird *nichts* verändert. Änderungen würden bedeuten, dass man sich von einem Ort ohne GEIST zu einem Ort mit GEIST bewegen würde. Doch der erleuchtete GEIST ist der spiegelnde GEIST, der alles so belässt, wie es ist, einschließlich deiner Abspaltung von Wut. Und jetzt kommst du aus dieser Erleuchtung heraus, dissoziiert und glücklich darüber, [Lachen] und so wirst du auf die Welt losgelassen. Das ist das, was passieren kann, wenn man sich nicht um den Schatten kümmert. Wir arbeiten also an diesen drei Dingen. Das eine ist: *auf welcher Stufe du dich auch immer befindest – das ist OK*. Du kannst dich auf Rot oder Blau oder Orange oder Grün oder Gelb oder Türkis oder Indigo befinden – das ist in Ordnung. Jeder hat das

Recht dort zu sein, wo er oder sie ist, und man ist *sowieso* dort, wo man ist. Wenn man also bei Blau oder Orange ist, dann ist das als Ausgangspunkt völlig in Ordnung. Nehmen wir an jemand ist bei Blau und beginnt das Praktizieren meditativer Zustände, einschließlich Big Mind und einschließlich veränderter Bewusstseinszustände, welche größer sind als die Bewusstseinsstufe, auf der man sich befindet. Wenn das geschieht, dann gibt es eine Mikro-Disidentifikation mit dieser Stufe, die dabei hilft sich schneller zu Orange zu bewegen. Das ist etwas, was Meditation leisten kann, doch jeder beginnt dort, wo er sich gerade befindet. Das ist die Arbeit mit Stufen und Zuständen, und auf jeder Stufe und in jedem Zustand geht es darum auch mit dem Schatten zu arbeiten, der Schatten hat einen enormen Einfluss. Diese drei Dinge zusammen ergeben ein differenziertes Psychogramm. Es geht – noch einmal – nicht darum nach Türkis zu gelangen – wenn das geschieht, ist das wunderbar, doch Erfolg lässt sich nicht durch die Erreichung der nächsthöheren Stufe definieren. Wenn man dort angelangt ist, z. B. bei Türkis, dann stellt sich die Frage: „Warum bist du nicht bei Indigo? Du bist ein Versager, wenn du dich nicht weiter nach oben entwickelst.“ Doch 90% von dem, worum es geht, ist gesunde *horizontale Entwicklung* [translation]. Eine gute Definition für eine gesunde horizontale Entwicklung ist die *gleichwertige* Betonung aller vier Quadranten, auf welcher Ebene des Bewusstseins auch immer. Eine Gleichwertigkeit des Ich, des Du und des Es. Eine zu große Betonung des „Ich“ ist narzisstisch, egal auf welcher Stufe – eine „männliche“ Gefährdung, eine zu große Betonung des „Du“ kann zu einer Verschmelzung führen, zu einem Sich-Verlieren-in Anderen, eine „weibliche“ Gefährdung, eine Überbetonung des „Es“ führt zu einer Dissoziation, einem allgemeinen Verlust von Innerlichkeit. Wir wollen also mit einer gesunden horizontalen Entwicklung beginnen, auf welcher Stufe auch immer, das bedeutet sich der Quadranten bewusst zu sein, sie in das eigene Leben so gut es geht aufzunehmen und dann sich auch um den eigenen Schatten kümmern. Drittens gibt es die *Praxis von Zuständen*. Das Training von Zuständen führt zu zwei sehr wichtigen Dingen: grobstofflich, subtil, kausal, - ich wähle beispielhaft nur diese drei -, sind *authentische* Zustände des Seins. Sie sind der Nirmanakaya, der Sambhogakaya, und der Dharmakaya. Auch ein Neugeborenes hat diese drei. Es ist also *nicht wahr*, wenn jemand sagt: „Oh, wie deprimierend, ich bin bei Blau und ich werde Gott nicht kennen lernen, bevor ich mich nicht weiterentwickle.“ Du kannst den Dharmakaya hier und jetzt authentisch erfahren, wie auch den Big Mind. Doch wenn man aus diesem Zustand wieder herauskommt wird man ihn „blau“ interpretieren und sich entsprechend verhalten. Man hat ein Verständnis davon, doch man wird entsprechend „Blau“ reagieren. Das hilft einem jedoch, sich schneller durch die Stufen des Bewusstseins hindurch zu entwickeln.

Wir wollen also – neben anderen Dingen – diese drei kombinieren. Dies ist eine ausgewogene Weise zu horizontaler und vertikaler Gesundheit – und beides ist sehr wichtig. Es bedeutet auch, dass man sich keine Sorgen darüber zu machen braucht, wie viele Entwicklungsstufen man noch zu gehen hat, man kann mit einem authentischen Dharmakaya hier und jetzt in Kontakt treten. Man kann mit Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, *jetzt* in Kontakt treten. Und *das* kann eine Grundlage für jedes weitere Wachstum sein.

Die Bedeutung des psychodynamischen Moduls

(aus: Ken Wilber, IOS Version 1.0 The importance of the psychodynamic module)

Frage: Sie empfehlen Psychotherapie als eine hilfreiche Methode im Rahmen eines psychodynamischen Moduls einer integralen Praxis. Gehen sie zu einer Psychotherapie und inwieweit hilft ihnen das?

KW: Ja, dazu kann ich einiges sagen, es ist natürlich ein langes und faszinierendes Thema. Wir glauben, dass das psychodynamische oder psychotherapeutische Modul sehr wichtig ist – wenn Menschen sich nur für drei oder vier Module entscheiden, dann empfehlen wir dieses Modul als einen Grundbaustein, zusammen mit einer physischen Praxis, speziell Krafttraining, dann natürlich Meditation und einem kognitiven Modul. Das ist dasjenige, wo Menschen am meisten hängen bleiben. Man kann ziemlich erleuchtet sein und trotzdem immer noch viele Arten von abgespaltenen Subpersönlichkeiten haben, abgespalten durch Widerstände und Unterdrückung, die mit einem meditativen Bewusstsein alleine nicht wirklich erreicht werden können. Man muss sich darum kümmern und sich gewissermaßen auf psychotherapeutische Ausgrabungen einlassen, um diese kleinen Teufelchen zu erreichen. Wir empfehlen das wirklich und haben ein paar sehr vereinfachte Versionen von Schattenarbeit und Arbeit mit psychodynamischen Elementen entwickelt, einschließlich lebendiger Traumbilder während der Nacht und auch während des Tages, indem wir mit den ein oder zwei Menschen arbeiten, die einen entweder am meisten geärgert oder am meisten beeindruckt haben. Wir gehen dabei durch eine Reihe von Übungen, die einem dabei helfen Projektionen zu erkennen und zurückzunehmen, die man dort hineingebracht hat und die zu einer übertriebenen emotionalen Reaktion führen. Diese Art von Arbeit kann man natürlich noch sehr viel detaillierter machen, aber selbst in einer vereinfachten Version [sind sie schon wirksam], fünf Minuten am Morgen und fünf Minuten am Abend, in einer Rückbetrachtung sich dasjenige anschauend, was einen am meisten aufgeregt und abgestoßen - oder angezogen hat, die unübersehbaren auf Schattenelemente, und die Arbeit damit.

Und was mich selbst betrifft, ich habe viel Zeit zwischen meinem zwanzigsten und meinem vierzigsten Lebensjahr mit den unterschiedlichsten Lehrern der Ostens und des Westens verbracht, in unterschiedlichen Formen, psychologisch oder spirituell. Ich habe sehr viel Zen-Meditation gemacht, Dzogchen, Dao-Praktiken usw. Ich habe sehr viel psychotherapeutische Arbeit gemacht, einer der für mich wichtigsten Lehrer war jemand mit dem Namen George Alexander Young, Bob Young, ein Psychiater in Omaha. Er selbst studierte bei Franz Alexander, und wurde von ihm auch analysiert, welcher wiederum von Freud analysiert wurde. Franz Alexander ist bekannt als der Gründer psychosomatischer Medizin in diesem Land [USA]. Fritz Pearls studierte mit Franz Alexander, und beide vermittelten eine sehr ähnliche Art von Gestaltarbeit. Ich sehe mich in einer Generationenfolge, was dies betrifft, doch auch Bob Young war sehr wichtig, er war Trauzeuge bei meiner ersten Hochzeit und machte mich mit meiner Frau Ami bekannt. Er ist schon gestorben und war ein wirklich außerordentlicher Mensch. Und dann war ich noch in vielen Encountergruppen, und habe dort viel gearbeitet.

Wir können all diese Arbeit in vereinfachter Form zusammenfassen, und das ist das, was wir mit unserer Version einer ITP erreichen möchten.

B) Integral Naked

Integrale Nachhaltigkeit – Ken Wilber im Dialog mit Studenten der Fielding Graduate University

Teil 1: Integrale Nachhaltigkeit und erleuchtete Führung

Teil 2: Nachhaltigkeit und Business: Freunde oder Feinde?

Integrale Nachhaltigkeit – Ken Wilber im Dialog mit Studenten der Fielding Graduate University

(Quelle: Integral Naked)

Einführung der IN Redaktion

Im vergangenen Herbst (2006) öffnete die Integral University in Zusammenarbeit mit der Fielding Graduate University und der John F. Kennedy University ihre Türen für staatlich anerkannte Studienabschlüsse. Eine der zentralen Visionen der Integral University ist die Bereitstellung eines Netzwerkes staatlich anerkannter Abschlüsse und Programme unterschiedlicher Bildungsinstitutionen.

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit Fielding und der JFKU, der weltweit einzigen Universität mit einem Fachbereich für integrale Studien, der auf AQAL basiert. Alle Kurse werden von Fachleuten und Anwendern des integralen Modells abgehalten.

Ken Wilber ist Gastlektor in beiden Studiengängen, was den Studenten einen direkten Kontakt mit dem Urheber und führenden Experten in integraler Theorie ermöglicht. In jedem Studiensemester haben Studenten die Gelegenheit, Ken telefonisch Fragen über das Modell und seine Anwendungen zu stellen.



Multiplex: What's New | Site Map | Community | News

Welcome, guest | Join Us | Sign In | Help

Search text here 🔍

Integral Naked

Behind the Scenes with the Most Provocative Thinkers in Today's World

what is integral naked?
view the IN trailer

site map
naked
what's new!
now playing
featured quests
archives
INTEGRAL

LIVE
AVANT GARDE
forum
survey
my account
help
login / sign up

<http://www.integralnaked.com>

Teil 1: Integrale Nachhaltigkeit und erleuchtete Führung

(Einführung der IN Redaktion)

Wirbelstürme, Tsunamis, Dürre, steigende Temperaturen, schmelzende Pole, Artensterben – diese Vorboten des Zusammenbrechens unserer Ökosysteme nehmen mehr und mehr zu, und die Notwendigkeit für eine effiziente und umsetzbare globale Politik der Nachhaltigkeit wird immer dringlicher. Wie so oft beim Thema menschlicher Entwicklung befinden wir uns dabei in einer Dialektik von guten und schlechten Nachrichten, und je nachdem, wohin das Pendel ausschlägt, entscheidet sich unser Schicksal als Spezies. Die deprimierenden schlechten Nachrichten dabei sind: Die Vorstellung einer ökologischen Nachhaltigkeit setzt weltzentrische Wertevorstellungen voraus – Forschungsergebnisse sagen uns jedoch, dass über 70% der Weltbevölkerung sich erst zu egozentrischen oder ethnozentrischen Wertevorstellung entwickelt haben, was bei einer „ein-Mensch-eine-Stimme“-Demokratie verhindert, die menschliche Rasse vor sich selbst zu schützen. Wie können wir also eine derartige Politik, die wir so dringend benötigen, entwickeln und umsetzen? Dazu brauchen wir, worauf Ken hinweist, eine Art von „erleuchteter Führung“ [enlightened leadership], bei der eine Elite, d.h. Menschen, die die derzeit höchstmögliche menschliche Entwicklung verkörpern, politische Entscheidungen treffen. Existieren derartige Führungspersönlichkeiten? Gibt es gute Nachrichten, die die schlechten aufwiegen? Vor zehn Jahren hätte Ken diese Frage wahrscheinlich verneint. Heute scheint er diesbezüglich etwas optimistischer zu sein ...

Frage: Ich bin am Thema integraler Nachhaltigkeit interessiert. Um ein Modell für integrale Nachhaltigkeit aufzustellen, braucht es eine Menge Menschen, die eine weltzentrische Perspektive oder höher einnehmen, und das scheint ein Problem zu sein, wenn man bedenkt, wie groß die augenblicklichen Umweltprobleme sind und wie wenige Menschen sich auf dieser hohen Entwicklungsebene befinden. Haben sie eine Idee, wie man so etwas machen kann?

KW: Ja, das ist eines der Hauptthemen. Man betrachtet dabei gewissermaßen zwei unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, wenn es darum geht, irgendeine Art von Politik umzusetzen. Die eine Gruppe ist die Gruppe derjenigen, die Politik machen. Die andere Gruppe sind diejenigen, die durch die Politik regiert werden, also praktisch jeder. Beginnt man sich mit Entwicklungsstudien zu beschäftigen, dann wird man sehr leicht deprimiert und kommt auf Selbstmordgedanken. [Lachen] Es gibt dabei gute und schlechte Nachrichten, doch die schlechten Nachrichten bestehen darin – und ich gebe jetzt ein extremes Beispiel, unter Heranziehung des Satzvervollständigungstests von Jane Lovinger, einem sehr genauen Test im Hinblick auf die Entwicklung, die jemand erreicht hat. Dieser Test wurde vor etwa 15 Jahren durchgeführt wurde, und die Dinge haben sich seitdem leicht verbessert, aber wir nehmen die Zahlen, die damals festgestellt wurden. Das Ergebnis dabei war, dass der Prozentsatz der Bevölkerung, der sich auf der – in Lovingers Begriffen – „integrierten“, und das entspricht der türkisen – Ebene befindet, bei 0,5% liegt. Strebt man jetzt eine türkise Demokratie an, wie hoch ist die Chance, dass man das erreichen kann? Die Chancen sind gleich null. Das gleiche gilt für die Einführung einer türkisen Gesetzgebung, jedenfalls wenn man das

durch demokratische Wahlen erreichen will. Der Prozentsatz der Bevölkerung ist sehr, *sehr* klein, der sich für dasjenige einsetzt, was für die Gemeinschaft am besten ist. 70% der Bevölkerung ist ethnozentrisch oder darunter. Ich drücke das manchmal auch sehr drastisch aus, indem ich sage, dass 70% der Weltbevölkerung Nazis sind. Was kann man also im Hinblick auf Nachhaltigkeit machen? Das Problem dabei ist, dass nur 30% der Weltbevölkerung eine zumindest weltzentrische Nachhaltigkeit von sich aus unterstützt, d.h. dies etwas ist, was einer eigenen inneren realen Erfahrung dieser Menschen entspricht. 70% der Weltbevölkerung würden das jedoch ablehnen, und sich nach Politiken richten, die zu ihrer Zerstörung beitragen, ein selbstmörderisches Verhalten also. Das ist eine schwierige Situation. Man beginnt sich mit etwas Elitärem zu beschäftigen, das wird von manchen so gesehen, dass eine kleine Anzahl von Menschen ihre Werte allen anderen aufzwingt, und auf diese Art von Vorwürfen gibt es keine einfachen Antworten. Dies führt einen früher oder später zu etwas, was man mit erleuchteter Führung [enlightened leadership] bezeichnen kann. Das bedeutet, dass sich das Augenmerk auf diejenigen richtet, die Politik machen, und man hofft, dass sie eine türkise oder integrale Politik machen. Vor 5 Jahren hätte ich das noch für unwahrscheinlich gehalten, doch seitdem hat eine erstaunliche Anzahl von Führungspersonlichkeiten in der Welt ein Interesse an derartigen Themen gezeigt. Sie haben, um nur ein Beispiel zu nennen, meine Bücher gelesen - Bill Clinton, Al Gore, Tony Blair usw., ich habe die Namen schon mehrfach erwähnt. Das State of the World Forum ist mit 6000 Führungspersonlichkeiten der Welt, die daran teilnehmen, das größte nicht-offizielle politische Forum. Es wurde von Jim Garrison und Michail Gorbatschow gegründet, kurz nachdem Jim Eros, *Kosmos, Logos* gelesen hatte, und er hatte dabei die Vorstellung von einem – wie er es nennt – Vier Quadranten Forum. Auch dieses Forum möchte eine integrale Politik einführen ... Erleuchtet Führung ist also dabei ein wichtiges Thema. Hat man Führungspersonlichkeiten, die entsprechend weit entwickelt sind, dann garantiert das noch nicht, dass das Richtige gemacht wird, aber es garantiert, dass die Höhe, von der aus Politik gemacht wird, das Richtige tun *kann*.

Ein weiter Aspekt dabei, wenn es um integrale Nachhaltigkeit oder irgend ein anderes integrales Thema geht, das ein Teil der Gesellschaft werden soll, ein Teil von Regierungsarbeit, Politik und Gesetzen, ist die Präsentation und Darstellung der Bevölkerung gegenüber. Wie kann man die Politik, die von einer erleuchteten Führung umgesetzt wird, gegenüber der Bevölkerung darstellen? Die Antwort darauf besteht darin, die Politik auf eine Weise darzustellen, welche die Werte und Ziele auf jeder der Entwicklungsstufen anspricht. Man tut das für Spiritualität, für Ökologie, für Politik usw. Das bedeutet, dass man, welche Politik man auch immer erklären möchte, eine magenta Version davon erstellt, eine rote Version, eine bernstein Version, eine orange, grüne, türkise Version. Das bedeutet für das Beispiel Nachhaltigkeit, dass man denjenigen auf einer roten Entwicklungsstufe erklärt, warum diese Politik ihren roten Werten nützt. Integrale Nachhaltigkeit hält für jeden etwas bereit. Sie hält nicht *alles* für *alle* bereit, aber *etwas* für jeden. Man nimmt dieses Etwas, und erstellt eine rote Version davon, eine bernstein Version, eine orange Version usw. ... Das sind also die zwei Dinge, nach denen wir Ausschau halten: erleuchtete Führung und eine erleuchtete Präsentation und Darstellung.

Teil 2: Nachhaltigkeit und Business: Freunde oder Feinde?

Einleitung der IN Redaktion:

Auf den ersten Blick schient es so, als sei die Welt der Business die größte Gefahr für unseren Planeten. Es ist der unwiderstehliche allmächtige Dollar, welcher uns so oft blind macht für die langfristigen Konsequenzen unserer Gier. Die Jagd nach dem Geld beschäftigt uns so sehr, dass wir nicht bemerken, wie der Himmel über uns zusammenbricht. Dies ist eine sehr verbreitete Wahrnehmung der Welt des Business, doch eine nähere Betrachtung zeigt das genaue Gegenteil: Die Geschäftswelt ist nicht der Erzfeind der Nachhaltigkeit, im Gegenteil, sie kann der Retter der Umwelt sein. Für sich betrachtet ist sie harmlos oder kann es ein, als ein effizientes Mittel, um Artefakte zu transferieren und miteinander auszutauschen (alles das, was von einem individuellen oder sozialen Holon hergestellt wird, wie ein Bienenstock, ein Auto, eine Blockhütte oder ein Gemälde). Geschäftliche Aktivitäten können jedoch von jeder Ebene des Bewusstseins aus betrieben werden, und daher wird das Business vom gesamten Spektrum menschlicher Motivation angetrieben. In dieser Diskussion bietet Ken einen kurzen Abriss dessen, worauf man bei einem integralen Business zu achten hat, bezüglich Management, Produkten und Märkten: Von welcher Bewusstseinsstufe aus werden Entscheidungen getroffen? Von welcher Bewusstseinsstufe stammen die Produkte? Welcher Bewusstseinsstufe werden die Produkte angeboten, und von welcher Ebene werden sie gekauft? Was sind die Voraussetzungen für die Führungspersönlichkeiten des Business, für eine langfristig angelegte, ökologische Nachhaltigkeit?

Frage: Eine Frage zum Business: welches Verhältnis sehen sie zwischen der Welt des Business und dem Thema Nachhaltigkeit? Kann es integrales Business ohne Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung geben?

KW: Das ist ein wichtiger Punkt. Was üblicherweise gesagt wird ist, dass Business von Orange kommt. Aber das stimmt so nicht, das ist nur ein Teil der Wahrheit. Wenn es darum geht zu definieren, was Business ist, dann haben wir es wieder mit allen vier Quadranten zu tun (und wir reden hier über modernes Business). Im unteren rechten Quadranten handelt es sich um ein System von Strukturen und techno-ökonomische Infrastrukturen, die den weltweiten Austausch von Gütern und Dienstleistungen auf eine sehr effiziente Art und Weise ermöglichen. Es gibt sehr viele Artefakte, und ich verwende den Begriff „Artefakt“ in einer positiven Weisen als etwas, was von einem individuellen oder sozialen Holon hergestellt wurde, ein Vogelnest, ein Ameisenhügel, eine Eisenbahnlinie, ein Flugzeug - dies alles sind Artefakte. Die Welt des Business hat ein ganzes System von Artefakten, so wie etwa der Harvard Universität eine ganze Reihe von Gebäuden zur Verfügung steht. Es gibt ein Gebäude für Physik, eine Bibliothek, ein Gebäude für Sozialwissenschaften usw. Die Welt des Business kann nun – ähnlich wie die Gebäude einer Universität, bewohnt werden von Menschen mit einer roten Moral, einer bernstein Moral, einer orangen Moral, einer grünen Moral usw. Es gibt viele Menschen in der Businesswelt, die nicht orange sind. Eine große Anzahl von Business-Menschen in diesem Land [USA] haben Werte, die auf Glaubensüberzeugungen beruhen, das wird gerne übersehen. In den USA haben

40% der Bevölkerung – wohin man auch geht und schaut – eine auf einem Glauben ausgerichtete Orientierung. Und es gibt viele geschäftliche Unternehmungen, bei denen versucht wird, aus derartigen Überzeugungen heraus – also traditionellen Werten – verantwortlich zu handeln. Und natürlich gibt es viele Business-Menschen mit orangen bzw. modernen Wertevorstellungen. Unglücklicherweise gibt es auch eine beträchtliche Anzahl von Geschäftsleuten mit roten Werten, und die sind für den schlechten Ruf des Business verantwortlich. Wenn grün an Business denkt, dann denkt es fast ausschließlich an diese roten Halsabschneider. Das ist schlimm, weil Business so zu einem Feind der Umwelt wird, und das ist schlicht nicht wahr, und es ist auf jeden Fall nicht notwendig. Zu sagen „ich bin ein Geschäftsmann“ bedeutet in diesem Kontext automatisch, die Umwelt zu hassen und keine Moral zu haben. Es gibt also jede Menge Vorurteile diesbezüglich, und das ist schade, weil Business ohne weiteres einer der stärksten Motoren für eine Politik der Nachhaltigkeit sein kann. Wenn Business dies nicht leistet, dann wird auch die Nachhaltigkeit nicht funktionieren. Wenn es um die konkrete Geschäftspraxis dabei geht, dann muss man sich im Detail alle Quadranten anschauen und die unterschiedlichen Gruppen von Menschen, mit denen man es zu tun hat. Man beginnt zum Beispiel mit dem Produkt oder dem Dienst, den man anbietet, als einem Artefakt, und stellt sich die Frage: „aus welcher Bewusstseinssebene heraus haben wir dieses Artefakt hergestellt? Stellen wir etwas her, was ausschließlich dem individuellen Antrieb dient, für den individuellen Spaß und die eigene Bedürfnisbefriedigung, wie z. B. einen Sportartikel, oder hat das, was wir machen, auch traditionelle Werte, hat es orange oder grüne Werte?“ Solarpaneele beispielsweise verkörpern eine Absicht, die von einer mindestens grünen Bewusstseinssebene herkommt. Das wäre das eine: Um was für ein Artefakt handelt es sich und von welcher Bewusstseinssebene wurde es produziert (dazu gehören beispielsweise Annahmen und Motivationen)?

Eine Bemerkung zu den Artefakten: Artefakte sind faszinierend. Wir reden dabei von etwas, das von irgendeinem individuellen oder sozialen Holon hergestellt wurde. Eine Gruppe von Menschen, die eine Blockhütte baut, ist ein soziales Holon, welches das Artefakt Blockhütte herstellt. Wir tauschen in diesem Telefongespräche linguistische Signifikate miteinander aus, und diese Signifikate sind Artefakte. Artefakte sind also sehr wichtig, sie sind keinesfalls Illusionen oder etwas in der Art – das Wort Kunst [art] hat dort seinen Ursprung.

Nehmen wir an, ein Unternehmen produziert ein Artefakt. Was man bei einem Artefakt machen kann ist, man versucht zu interpretieren oder zu dekodieren, welche Ebene von Bewusstheit dieses Artefakt hergestellt hat, z. B. in dem man die kognitive Struktur betrachtet. Schaut man sich beispielsweise die ägyptischen Hieroglyphen an, dann zeichnet ein Kind von 8 Jahren heute genau die gleichen zweidimensionalen Figuren, und diese Art von Evidenz sagt uns, dass diese Artefakte von einer konkret operationalen Kognition hergestellt wurden, eine Kognition der bernstein Ebene. Und das kann man auch für die Produkte des Business machen: Welche Ebene des Bewusstseins produziert was? Das kann einem das Artefakt sagen. Aber: Viele Artefakte können von praktisch *jeder* der Bewusstseinssebenen verwendet werden. Viele haben heute einen Computer. Um so etwas derartig Komplexes herzustellen; braucht es mindestens eine türkise Kognition – aber damit umgehen können auch Menschen auf einer roten, bernsteinfarbenen usw. Bewusstseinssebene. Dasselbe gilt

unglücklicherweise für Dinge wie Maschinengewehre. Jeder rote Dummkopf kann den Abzug betätigen, aber erschaffen konnte das nur ein modern-oranges Bewusstsein. Übrigens: fast alles; was der Moderne vorgeworfen wird; ist eine Verbindung einer modernen Kognition mit einer prämodernen Stammesmoral. Das gleiche gilt für Business. Das Schlimme, was dort passiert, kommt aus prämodernen Antrieben, umgesetzt mit den Werkzeugen einer modernen und postmodernen Technologie. Das ist die Ebene, von der ein Produkt herkommt. Des Weiteren stellt sich die Frage nach dem Markt, auf dem man das Produkt verkauft. Der Markt, auf dem man sein Produkt verkauft, entspricht der Ebene, die das Artefakt verkörpert, und vor allem der Ebene, von der es verwendet werden kann. Wenn man etwas produziert, was von einem roten oder bernstein oder orangen oder grünen Markt bestimmt ist, dann kann man das ganz allgemein sagen, aber es gibt auch sehr viele Märkte, wo praktisch alle Ebenen ein bestimmtes Produkt verwenden können. Marketing ist also ein weiterer Aspekt, ein Aspekt, der sich auch mit Innerlichkeit des Business beschäftigt, und natürlich gibt es auch etwas wie inneres Management und innere Führung, und das kann man mit AQAL machen. Eine Marktanalyse wird immer mit berücksichtigen, an welche Märkte man ein Produkt verkauft. Dabei geht es darum zu gestalten, was man in welcher Art und Weise sagt, um die Werte des betreffenden Marktes anzusprechen. Verkauft man etwa an einen roten Markt, dann verwendet man rote Begriffe, bei bernstein Märkten bernstein Begriffe, usw. Welche Aspekte im Hinblick auf Nachhaltigkeit interessieren sie dabei? Geht es um die Beschäftigten oder das Produkt, oder den Produktionsstandort, die örtliche Umgebung und Gemeinschaft? Welcher Aspekt interessiert sie dabei?

Frage: Wenn wir das alles zusammen betrachten: Management, die Beschäftigten, das Produkt als Artefakt – nehmen wir an man verkauft Autos, wie z. B. General Motors, wie kann man dabei sozial verantwortlich und weltzentrisch handeln?

KW: Wenn man die Frage stellt, wie können andere oder wir selbst sozial verantwortlich handeln, dann geht es dabei um die wirtschaftlich Handelnden – was sie tun und produzieren ...

Frage: Also das Management ...

KW: Ja. Und wieder stoßen wir dabei auf Probleme. Es gibt Unternehmen und Unternehmungen, die bewusst z. B. Zigaretten herstellen, und es gibt vieles Andere, was hergestellt wird, aber nicht gut für das gemeinschaftliche Ganze ist. Die Frage stellt sich dann, wie man das kontrolliert, und ob man das überhaupt kontrollieren kann oder soll. Es lässt sich nicht besonders gut kontrollieren, und das ist einer der Gründe, warum Business allgemein einen schlechten Ruf hat. Es gibt einen Bereich von Business und Businessmanagement, wo es den Beteiligten nur ums Geld geht, und was das bedeutet ist, dass sie rot sind. Sie nutzen das gewaltige weltweite Businessinstrumentarium, um rote Produkte an überwiegend rote Menschen zu verkaufen und dabei so viel Geld wie möglich zu verdienen. Die Schwierigkeit besteht darin, diese Dinge sozial zu steuern. Verbote sind hier eher das allerletzte Mittel. Im Hinblick auf Nachhaltigkeit geht es um dieses allerletzte Mittel, weil man

Nachhaltigkeit nicht auf demokratischem Weg bekommt. Man bekommt es über ein elitäres Vorgehen, wo eine Minderheit, 10%, 20%, 30% der Bevölkerung es besser weiß. Grün wehrt sich natürlich dagegen, aber was sie dann machen, geht in genau die gleiche Richtung, die Umsetzung von Gesellschaftspolitik auf der Basis einer Minderheit der Bevölkerung. Alles, was man tun kann ist, eine gesellschaftliche Politik von der höchstmöglichen verfügbaren Ebene der Entwicklung umzusetzen, und das ist derzeit türkis. Was also Business und das persönliche Engagement anbelangt: das Beste ist es integral informiert zu sein, integrale Führung zu unterstützen, das Management integral zu informieren und für das Thema einer integralen Nachhaltigkeit zu interessieren. Das bedeutet, dass ein Unternehmen kein Produkt und keine Leistung anbietet, die nicht im Einklang mit türkisen Werten steht, also dem, was den größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen für eine größtmögliche Anzahl von Menschen bedeutet – die größte Tiefe für die größte Spanne. Das Produkt muss das nicht aktiv fördern, aber es sollte dies nicht verhindern. Auf diese Weise bleibt man moralisch mit dem Universum verbunden. Jedes Mal, wenn man diese moralische Verbindung unterbricht, auf welcher Ebene auch immer man sich dabei befindet – und auf Rot bedeutet dies, das beste Rot zu sein, das man sein kann. Es gibt gutes Rot und schlechtes Rot, gesundes Rot und ungesundes Rot, es gibt moralisches Rot und unmoralisches Rot - doch jedes Mal, wenn man im Rahmen der eigenen Grenzen diese Verbindung kappt, leidet man unter einer Abtrennung vom Kosmos. Dieses Leiden erzeugt wiederum mehr Leiden, man nennt das auch Karma. Man strebt also – was das Management betrifft – an, so integral wie nur möglich zu sein, und was die Produkte angeht, geht es darum Produkte zu produzieren, die auf dem Markt nicht die grundlegende moralische Verbindung von Menschen unterbrechen, und daraus resultiert auch ein nachhaltiges Wirtschaften für den Planeten.



Aktuell IIF e.V. Programm Links Archiv Kontakt Impressum

Integrale Initiative Frankfurt e.V.

Nicht nur Lösungen denken
- die Lösung sein



<http://www.ii-frankfurt.de>

C) Von Wilbers Homepage (KenWilber.com)

Quantenwirklichkeit und Mystik (Teil 3)

(zu Teil 1 und 2 dieses Interviews siehe die Nullnummer und die Nummer 1/07 des Online- Journals)

KW: Ich habe mir *what the bleep do we know?* angesehen, und was ich dazu sagen kann ist, dass praktisch jede konkrete Feststellung, die darin über physische Quantenwirklichkeiten gemacht wird und deren Beziehung zu spirituellen Wirklichkeiten, *kategorisch falsch* ist. Das ist wirklich erstaunlich vor dem Hintergrund der Popularität des Films. Es lässt sich dabei kaum feststellen, von wem die Aussagen gemacht werden. Aber die Leute wollen daran glauben, es ist so fantastisch, und natürlich gibt es Wege und Möglichkeiten, um diese mystischen Wirklichkeiten zu entdecken. Und wenn man der Meinung ist, dass die großen Physiker diesen Unfug geglaubt haben, dann möge man bitte *Quantum Questions* lesen – und man rede darüber bitte nicht nur mit Physikern und unbekanntem Typen wie in *what the bleep*.

Frage: Kann man sagen, dass viel Verwirrung daher kommt, dass eine Menge moderner westlicher Wissenschaften den Versuch unternommen haben Subjektivität wegzuerklären?

KW: Das hat den Anschein, ja. Was passiert ist, dass wenn immer man in einem Bereich von irgendeiner Disziplin bis an die Grenzen vordringt, dann werden die Dinge verschwommen. Wir haben alle ein mystisches Herz. Jeder wird mit der Intuition des Immergegenwärtigen, Ungeborenen, und der eigenen wahren Natur geboren. Das flüstert uns permanent etwas ins Ohr. Und wir suchen daher immer auch einen Grund, um daran zu glauben, oder suchen nach einer Sprache, um darüber reden zu können. Das passiert einer Menge Leute. Diese Art von Dao-Physik oder *what the bleep do we know?* gab den Leuten eine Sprache, um darüber zu reden, das miteinander verwobene dynamische Muster, das Gewebe aller Teilchen usw. Und das ist immer noch besser als nichts zu haben, solange es auf Wissenschaft gegründet ist. Aber was wirkliche Physik oder wirkliche Mystik angeht, stimmt das weder für das Eine noch das Andere. Es handelt sich um schlechte Physik und um schlampige Mystik. Und was dabei herauskommt, ist ein Alptraum. Was wir nun versuchen ist, die Dinge wieder zurechtzurücken, auf der einen Seite gute Physik, und eine Mystik, die ihre eigene Art von Beweisen hat. Lasst uns beides zusammen tun, aber lasst uns nicht glauben, dass das Eine das Andere beweisen kann, lasst uns nicht die Ansätze einer dritten Person mit denjenigen einer ersten Person durcheinander bringen. Es ist so, dass die moderne westliche Wissenschaft Innerlichkeit nicht grundsätzlich zurückgewiesen hat, aber sie hat nicht – und ich nehme die große Kette des Seins als einen Bezugspunkt und sehe sie nicht als etwas archetypisch Vorgegebenes – den GEIST studiert, die Seele, den Geist oder den biologischen Körper, sondern man konzentrierte sich auf Materie. Die Gesetze der Physik haben keinen Raum für das biologische Leben, ganz abgesehen von

Seele und GEIST. Das ist eines der Probleme, wenn man die Aufmerksamkeit so sehr auf Steine konzentriert, für Steine Gesetze formuliert, und dann überrascht ist, wenn man damit das Leben eines Hundes nicht erklären kann. Die Physik kann voraussagen, wo der Planet Neptun irgendwann in der Zukunft sein wird, aber sie kann nicht vorhersagen, wo mein Hund in fünf Minuten sein wird. Die Gesetze der Physik reichen nicht aus für meinen Hund, warum regen sich die Leute auf, wenn GEIST damit auch nicht erklärt werden kann? Die westliche Wissenschaft hat wirklich außerordentliche, spektakuläre Entdeckungen hinsichtlich des Materiellen gemacht, und die Leute, die sich darauf konzentrierten wurden dabei immer hungriger bezüglich des Lebens, des Geistes, der Seele und des GEISTS, und sie begannen sehr merkwürdige Dinge zu tun. Das ist absolut verständlich, aber es ist kein guter Weg um voranzukommen. Das Peinlichste daran ist etwas, worauf schon einer der ersten Kritiker hingewiesen hat: Wenn wir annehmen, dass die derzeitige Lehre der Physik das gleiche ist wie die Erleuchtung Buddhas, nur von einer anderen Perspektive aus betrachtet, die gleiche Realität, das Gleiche (und ist nicht die derzeitige Version der Physik, die bootstrap-Theorie, schon wiederüberholt?) – wenn wir also die Erleuchtung Buddhas an die heutige Theorie ankoppeln, verliert Buddha dann seine Erleuchtung, wenn die nächste Theorie auftaucht? Man kann nicht beides haben. Wir verbinden Buddha mit bootstrap – bootstrap ist out – ist damit Buddhas Erleuchtung out? Jetzt rudert jeder zurück, und jetzt ist es die Stringtheorie. Aber so kann man das nicht machen. Buddha hat seine Erleuchtung nicht geändert, und ich weiß nicht, warum die Leute jetzt damit anfangen. Big Mind hat sich nicht geändert, er/sie/es ist leer und ohne Inhalt, zeitlos und formlos. Keine Strings, keine Quanten, nicht manifest und auch nicht unmanifest, oder beides oder keines von beiden. Doch die Leute versuchen immer wieder GEIST zu qualifizieren, ihn in die Physik hineinzubringen, und das ist der erste grundlegende Fehler, der sich dann nicht mehr korrigieren lässt.

Frage: Je mehr wir dort hinabtauchen, je mehr „Schildkröten“ wir entdecken, desto mehr glauben wir dort irgendetwas zu finden.

KW: Und was wir finden sind Strings, und wir sind jetzt bei der elften Dimension bei ihrer Darstellung angelangt, und wissen nicht, wo das noch hinführt. Aber sie sehen jedenfalls nicht wie der unmanifeste GEIST aus. Das hört einfach nicht auf. Dabei ist es so einfach. Wenn man den eigenen Geist kennen lernen möchte, braucht man lediglich zu untersuchen: „Wer bin ich?“ Das ist der direkte Weg zur Antwort. Und das wird sich auch nicht ändern, weil Leere keine Bestandteile hat und keinerlei Dimension und keine Form. Die Erkenntnis dessen, der reinen Bewusstheit, des ursprünglichen Selbst, des zeitlosen Augenblicks hier und jetzt, die reine Gegenwärtigkeit in der Zeitlosigkeit, in welcher alles erscheint – das kann direkt durch Untersuchungen, Bewusstheit und Meditationen der ersten Person erkannt werden. Man kann Objekte der dritten Person bis hinunter zu Strings verfolgen, wenn man möchte, wie es die Wissenschaft tut, und das ist faszinierend, aber man sollte es nicht mit Buddhas Erleuchtung verwechseln, gesehen von einer anderen Perspektive, weil man damit bei jedem Schritt weiter hinunter, den man macht, Buddha zerstört. Das ist falsch, und ich denke, es ist sowohl schlechte Physik als auch schlechte Mystik - absolut verständlich, und absolut falsch. Ich finde die Untersuchung immer kleinerer Teile und Holons faszinierend, und wir sind jetzt bei Strings angelangt,

doch das Einzige, was für mich Sinn macht, ist die Zuordnung von Strings zu prana, die ontologisch nächsthöhere Ebene, das biologische Leben. Und Leben ist an Geist angeschlossen, Geist an Seele und Seele an GEIST, das kann man machen, das ist in Ordnung, und wir werden das genauer wissen, wenn wir mit der Untersuchung subtiler Energien vorankommen, und es gibt bereits eine Menge empirischer Arbeiten mit subtilen Energien. Die Traditionen haben ein ganzes Spektrum subtiler Energien, es beginnt bei den vier bekannten physischen Kräften, starke und schwache Nuklearkräfte, Elektromagnetismus und Gravitation und geht weiter mit etwas, was man ätherische, astrale, psychische und kausale Energie usw. nennen kann. Ob es sie nun gibt oder nicht, es gibt bereits aufgrund westlicher Forschungen empirische Evidenz dafür, dass es sie gibt. Der Japaner Motoyama hat hier eine Menge Arbeit geleistet, und Tiller und noch weitere Forscher wie Burr von der Yale Universität, der eine sehr seriöse wissenschaftliche Arbeit darüber macht. Wenn wir noch ein bisschen besser verstehen, was subtile Energie ist und wie diese Felder aussehen, dann, so vermute ich, werden in fünfzig bis einhundert Jahren Strings und subtile Energien zusammengebracht. Und Materie – und das ist das, was die Traditionen, angefangen mit Plotin, immer gesagt haben – Materie kristallisiert sich aus prana heraus – Aurobindo sagt es auch -, und wenn sie recht haben, dann ist das eine klare Sache. Und Materie ist dann eine spezifische Ausprägung aus einem gewaltigen Ozean von Bioenergie, von pranischer Energie. Und prana ist die zweite der fünf Hüllen, z.B. des vedanta. Dort haben wir annamayakosha, die materielle Ebene, und dann pranamayakosha, die Bioenergie, und dann manomayakosha, die Hülle des Geistes, dann vijnanamayakosha, die Hülle, die aus Seele besteht, und anandamayakosha, die Hülle des manifesten, kausalen GEISTES. Und sie alle erscheinen aus dem immer gegenwärtigen und Ungeborenen, das gleichzeitig in ihnen allen anwesend ist, und nichts von ihnen verursacht, sondern die Soheit von ihnen allen ist. In diesem Modell, welches man in Ost und West findet, von Plotin bis Aurobindo, ist es ziemlich klar: Materie und Quanten und Strings erscheinen alle aus einem unermesslichen Ozean von prana, dem pranamayakosha, der Hülle der Bioenergie. Für mich ergibt das Sinn innerhalb eines Gesamtbildes ... Man es auch auf eine evolutionäre Weise interpretieren. Ich arbeite mit diesem Modell seit Jahrzehnten und habe das nicht erfunden. Seit meinen ersten Kritiken am holografischen Paradigma, den Dao-Physikern, den tanzenden Wu Li Meistern und all diesen Ansätzen habe ich im Wesentlichen immer die gleiche Kritik vorgetragen, die sich in den letzten 20 Jahren nicht geändert hat ... (Ende)

The Secret

Es ist schon erstaunlich: Von den *Celestine* Prophezeiungen (James Redfield) über die *Gespräche mit Gott* (Neal Donald Walsh) und dem *bleep* und jetzt *The Secret* reitet ein Megabestseller nach dem anderen auf der immer gleichen Welle, die Wilber mit dem Begriff Boomeritis-Spiritualität charakterisiert hat. Die bedeutende Erkenntnis, dass Subjektivität (Zone 1) bei Allem, was geschieht, eine wichtige Rolle spielt, wird dazu verwendet, Subjektivität zu verabsolutieren, unter Vernachlässigung aller anderen Seins- und Erkenntnisbereiche (Zonen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8). So als wenn es nichts Anderes im Universum gebe als die eigene Subjektivität, und das ganze Universum nur darauf warte, dass diese artikuliert wird, um sich dann danach zu richten.

-red-

Stuart Davis, der „Punk-Mönch“ und Freund Wilbers, hat zu *The Secret* einen Blog-Beitrag geschrieben, der auch auf der kenwilber.com verlinkt wurde.

(<http://www.kenwilber.com/blog/post/238?page=8>)

Hier ein paar Zitate daraus:



Die Prämisse von *The Secret* ist einfach: Die Kraft der Anziehung. Ähnliches zieht Ähnliches an. Was wir denken und was wir fühlen, wirkt wie ein magnetisches Signal, und zieht Entsprechendes aus dem Universum an ... Daher „erschaffen wir unsere eigene Wirklichkeit“ ...

The Secret verwendet richtige (aber nur teilweise richtige) Annahmen wie:

- Unsere Gedanken und Gefühle sind sehr wirkungsvoll -
und inflationiert diese in kosmische (und falsche) Größenordnungen wie: „Unsere Gedanken sind das Machtvollste auf der ganzen Erde.“

Aussagen wie:

- Gedanken können die Wirklichkeit beeinflussen -
werden von *The Secret* aufgebläht zu „Gedanken erschaffen die Wirklichkeit“, und dies tun nicht irgendwelche Gedanken, sondern DEINE Gedanken. (Übrigens: Bist du ein Opfer einer Vergewaltigung? Dann hast du diese Wirklichkeit mit deinen eigenen Gedanken erschaffen. Ist jemand aus deiner Familie im Irak umgekommen? Dann hast du diese Erfahrung selbst erschaffen, vielleicht um etwas daraus zu lernen.)

The Secret nimmt Wahrheiten wie:

- Das SELBST ist eins mit dem Universum -
um dann sofort das falsche Selbst dafür einzusetzen: Das Ego. Durchgängig wird in dem Buch das Ego (die Persönlichkeit) mit dem SELBST (einer grenzenlosen Wirklichkeit, welche alle Qualitäten umfasst) gleichgesetzt. Dies führt zu einem dreisten spirituellen Narzissmus. Das Ego ist Gott ...

The Secret verkauft Mittel und Wege, mit denen Wünsche wahr werden, aber wessen Wünsche sind dies, und von welcher Ebene und aus welcher Tiefe kommen sie?

Es ist gefährlich, das Ego an die Stelle des SELBST zu platzieren ...

Das Ego ist gekennzeichnet durch Vorlieben, identifiziert mit Wünschen und von Grenzen bestimmt. Das SELBST hat keine Vorlieben, kein Verlangen, ihm fehlt nichts, es gibt kein Innen und kein Außen.

Die gute Nachricht dabei ist: Du kannst den Kuchen haben und ihn auch essen. Du musst dein Selbst (Ego) nicht loswerden, um dein SELBST zu sein. Du hast ein Ego. Du bist das Universum. Aber bitte verwechsle beides nicht miteinander, und erlaube auch niemandem, dies für dich zu tun.

Ich habe ein Ego mit Wünschen und Verlangen, und es ist gesund und angemessen für diese Ebene meines Seins, die Erfüllung dieser Wünsche anzustreben. Meine Gedanken sind machtvoll und meine Gefühle bedeuten etwas, aber das Universum richtet sich nicht nach den persönlichen Präferenzen meines Ego.

D) Wilber „classics“, aus früheren Veröffentlichungen

Physik und Mystik

(aus: *The Collected Works of Ken Wilber*, Volume Three, Shambala 1999)

Gegenüberstellung Neue Physik / Mystik

„Kurz gefasst – die ewige Philosophie stimmt darin überein, dass Materie aus dem Geist (prana) heraus entsteht, aber durch einen Akt des Niederschlags und der Kristallisation, und nicht durch Wahrnehmung und Messung ...

1. Die ‚neue Physik‘ ist - sogar was die subatomare Wirklichkeit angeht - weit von einem allgemeinen Konsens entfernt. Eine Anbindung transpersonaler Psychologie / Mystik an einen Konsens der Quantenphysik ist nicht möglich, weil es einen derartigen Konsens nicht gibt ...

2. Selbst wenn wir Parallelen ziehen könnten, dann wäre ein Anbindung der transpersonalen Psychologie an die Physik der ‚sichere Weg für ihre Auslöschung‘. Um Eckhart zu paraphrasieren: Wenn dein Gott der Gott der heutigen Physik ist, dann verschwindet er ebenso, wie die heutige Physik von der morgigen Physik abgelöst wird.

3. Der wichtigste Punkt ist der, dass egal welche Version der QM Theorie letztlich akzeptiert wird, dies keinen wesentlichen Einfluss auf die mystische Vision oder Weltansicht haben wird. Als Newton's ‚fragmentarische Weltansicht‘ ‚die Wahrheit‘ war, machte dies die mystische Vision nicht ungültig. Wenn die Kopenhagener Interpretation sich als ‚wahr‘ herausstellen sollte, wird dies die mystische Vision nicht außer Kraft setzen. Wenn *irgendeine* der QM Interpretationen wahr ist, dann wird das die mystische Vision nicht ungültig machen ...

4. Es wird manchmal gesagt, dass die neue Physik zumindest *im Einklang* ist mit der mystischen Weltansicht, wenn dies dabei hilft, mystische Erfahrungen eher zu akzeptieren, dann sollten wir in der Tat der neuen Physik dankbar sein. Darüber hinaus jedoch sollten wir uns Bernsteins Warnung zu Herzen nehmen: Danke der neuen Physik, dass sie mit dir übereinstimmt, aber widerstehe der Versuchung, deine transpersonalen Modelle auf dem Treibsand der sich verändernden Theorien der Ebene 1 aufzubauen.“ (p. 283)

Positive Rückwirkungen der „neuen Physik“

„Es gibt – von der ‚neuen Physik‘ und vom ‚holografischen Paradigma‘ eine Reihe positiver Rückwirkungen, selbst wenn wir zu der Schlussfolgerung kommen – was wir, denke ich, müssen -, dass das Letztere auch nicht annähernd ein umfassendes

oder auch nur adäquates Paradigma liefert. Zu den positiven Rückwirkungen gehören:

1. Das Interesse einflussreicher Physiker für Metaphysik ...
2. Der reduktionistische Kahlschlag der mechanistischen Wissenschaft scheint nun endlich abzunehmen, und die Physik öffnet sich – auch durch den Einfluss von Autoritäten aus anderen Bereichen – für offene Systeme von unerschöpflicher Neuartigkeit und Kreativität. Dies wird besonders offensichtlich in der Arbeit von I. Prigogine, dessen Theorie der dissipativen Strukturen tiefgründig und schön zugleich ist. Dissipative Strukturen sind einfach eine mathematisch beschriebene Weise, welche es der Evolution *ermöglicht*, von weniger komplexen zu höheren und komplexeren Strukturen zu gelangen. Dissipative Strukturen erklären nicht [biologisches] Leben oder Geist, wie das manchmal gesagt wird, sondern sie sind Beschreibungen dessen, was mit Materie geschehen muss, damit höhere Bereiche sich entfalten. Die Charakterisierung des Wesens einer höheren Ebene als eine dissipative Struktur ist etwa so, wie wenn man sagen würde, dass *Mona Lisa* einfach nur eine Zusammenstellung von Farbe ist.
3. Die gesamte Bewegung der neuen Physik und des neuen Paradigmas zeigt zumindest, dass es ein tiefes, ernsthaftes und schnell wachsendes Interesse für ewige Fragen und transzendente Wirklichkeiten gibt, selbst unter Spezialisten und in Bereichen, welche sich noch vor einem Jahrzehnt überhaupt nicht dafür interessierten. Wie vorläufig einiges von dem, was dazu gesagt wird, auch ist, *dies* ist außerordentlich.
4. Bücher wie *Das Tao der Physik* und *Die tanzenden Wu-Li Meister* und Veröffentlichungen wie Marilyn Fergusons *Brain/Mind Bulletin* bringen einer großen Anzahl von Menschen nicht nur die Faszination westlicher Wissenschaft und Physik nahe, sondern vermitteln ebenso Aspekte und Gedanken östlicher Weisheit auf eine Art und Weise, wie sie vorher nicht möglich war.

Wenn ich nun bestimmte Aspekte des neuen Paradigmas kritisiere, dann geht es mir *nicht* darum, das Interesse daran zu unterbinden. Was ich tue, ist eher ein Aufruf zur Genauigkeit und Klarheit bei der Darstellung von Themen, welche außerordentlich komplex sind und sich nicht für eine schnelle Verallgemeinerung eignen. Ich sage das mit einer gewissen Dringlichkeit, weil bei unserem verständlichen Eifer ein neues Paradigma zu verkünden, welches sowohl Bezug nimmt auf die Physik an einem Ende und die Mystik am anderen Ende, es leicht passieren kann, dass wir uns beiden Seiten entfremden und auch allem, was dazwischen liegt ... Die Arbeit dieser Wissenschaftler – Bohm, Pribram, Wheeler und aller anderen – ist zu bedeutend, um in wilden Spekulationen über Mystik abgewertet zu werden. Mystik wiederum ist zu tiefgründig, um sie an einer bestimmten Phase einer empirisch-wissenschaftlichen Theoretisierung festzumachen. Lassen wir beide einander wertschätzen, und lassen wir den gegenseitigen Dialog und Austausch niemals abbrechen. Ungerechtfertigte und vorzeitige Hochzeiten führen gewöhnlicherweise zu Scheidungen, Scheidungen bei denen nur allzu oft beide Parteien schwer beschädigt werden.“ (p. 288)

E) Integral Spiritual Center (ISC)

Transkription eines Telefondialoges (mit Jim Roi) zum Kapitel 1 von *Integral Spirituality*, IMP Teil 1

Am Beginn eines jeden Dialoges ermuntert Ken seine Gesprächspartner, etwas von sich zu erzählen. Jim erzählt von seinem Leben als Philosoph, und Ken und Jim sprechen darüber, wie es ist, als Philosoph aus seiner Arbeit einen Lebensunterhalt zu machen.

Die Frage von Jim betrifft die vier Quadranten, und, daraus abgeleitet, die Großen Drei, bei denen die zwei rechtsseitigen Quadranten zu einem zusammengefasst werden.

Ken beginnt mit einem Hinweis darauf, dass jeder der Quadranten als ein persönlicher Ausgangspunkt genommen werden kann, so z. B. die Ästhetik oben links gegenüber der Ökologie: „Verschmutzung ist hässlich. Wenn etwas ästhetisch für dich nicht stimmt, ist das immer auch ein guter Ausgangspunkt.“

Ken erzählt danach, wie er auf die Quadranten kam, indem er alle verfügbaren Hierarchien und Entwicklungsmodelle zu ordnen versuchte (beschrieben u. a. in *Eine kurze Geschichte des Kosmos*). Die vier Quadranten sind – nach Ken – die „intrinsische Struktur eines jeden Augenblicks oder einer jeden Erfahrung“. Man kann sie lediglich als ein nützliches Werkzeug ansehen, man kann sie jedoch auch als die oder eine Grundstruktur des manifesten Universums sehen. Der einzige Weg dies zu beweisen ist die unaufgezwungene Kraft [unforced force] eines besseren Arguments. Ken erwähnt dann G. Spencers Buch „Laws of form“ als eine hervorragende Abhandlung über die manifeste Welt. Danach tritt ein Universum in Erscheinung, wenn eine Unterscheidung getroffen wird bzw. eine Grenze gezogen wird: eine Grenze zwischen innen und außen. Ken fügt dem noch Singular und Plural hinzu – „es gibt kein Singular ohne ein Plural, neue Spezies treten immer gemeinsam als Populationen auf, dann ergibt das die vier Quadranten, welche zu dreien zusammengefasst werden. Dennoch bleiben die grundlegenden Unterscheidungen: Es gibt Subjekte, Intersubjekte, Objekte und Interobjekte, und diese lassen sich nicht aufeinander reduzieren. Die rechtsseitigen Quadranten lassen sich jedoch leichter zusammenfassen, weil es sich bei beiden um Objekte des Bewusstseins handelt (it and its).

Jim stellt dann die Frage nach den Dreiheiten in den Traditionen, wie z. B. Vater, Sohn, Heiliger Geist; oder nirmanakaya, sambhoghakaya, dharmakaya, und inwieweit diese vergleichbar sind.

Ken erläutert, dass es hier gilt zu unterscheiden: Einige dieser Dreiheiten sind Versionen der großen Drei (ich, wir, es), z.B. Buddha, Dharma, Sangha. Andere beziehen sich auf Ebenen des Bewusstseins, manche beziehen sich auf Zustände und manche beziehen sich auf Qualitäten [Typen]. So sind nirmanakaya, sambhoghakaya und dharmakaya eine Variante von grobstofflich, subtil und kausal.

Die drei gunas hingegen beziehen sich auf Qualitäten der Existenz. Vater, Sohn und Heiliger Geist können als erste, zweite und dritte Person gesehen werden, als eine Variante der großen Drei.

Worum es dabei geht ist: Was braucht man, um ein Universum zu starten? Nach G. S. Brown ein Innen und ein Außen, dem fügt Ken noch ein Singular und ein Plural hinzu. Er spricht von „Tetraension“: „Jeder Quadrant nimmt seinen vorherigen Augenblick in seinem Quadranten wahr“. Doch es handelt sich dabei immer nur um *ein* Ereignis. „Jedes Holon hat diese vier Aspekte als intrinsische Dimension eines jeden Augenblicks. Die großen Drei sind also eigentlich die großen Vier.“

Zu den samskaras: Eine ihrer Interpretationsmöglichkeiten ist: Sie stellen eine mikrogenetische Entwicklungssequenz der Art und Weise dar, wie sich Eindrücke bilden oder entstehen: Reizbarkeit-Wahrnehmung-Impuls-Konzept-Selbstkonzept. Dies sind auch die ersten Stufen der Bewusstseinsentwicklung, sie finden sich auch im oberen linken Quadranten wieder. Es sind jedoch grobstofflich orientierte Eindrücke, und Vajrayana weist – laut Ken – darauf hin, dass es ebenso subtil und kausal orientierte Eindrücke gibt.

Mikrogenese meint, dass das gesamte Spektrum des Bewusstseins sich von Augenblick zu Augenblick entfaltet: Ken sieht eine Parallelität (keine Identität) von Mikrogenese, Phylogenese, Ontogenese und Kosmogenese.

Mikrogenese: Das sich in uns von Augenblick zu Augenblick entfaltende Bewusstsein beginnt mit den ersten Reizeindrücken, z. B. wenn mir etwas – autsch! – auf den Kopf fällt, zu einer Wahrnehmung wird, dann wird ein Bild daraus geschaffen, daraus entsteht ein Impuls, dann ein Konzept ...

Kosmogenese und Phylogenese: vom Urknall über das biologische Leben zum Geist.
Ontogenese: wir beginnen als eine einzelne Zelle (Zygote), die bereits Quarks, Atome und Moleküle integriert hat, und diese Zygote differenziert und integriert sich in dem Menschen, der man ist, und dann entfaltet sich das eigene Leben, die individuelle Ontogenese ...

[siehe hierzu auch: *Integrale Psychologie*, S. 276: „Alles in allem: Mikrogenese rekapituliert Ontogenese rekapituliert Phylogenese rekapituliert Kosmogenese“]

(wird fortgesetzt mit dem zweiten Teil zu Kapitel 1 von *Integral Spirituality*)

Aktuell: Der Papst schafft die Vorhölle ab!

Eines der großen Themen von Wilbers *Integral Spirituality* ist die Möglichkeit der Religionen als ein Förderband zu agieren, welches alle Menschen dort (d. h. auf der Bewusstseinssebene) abholt, auf der sie sich befinden, um sie dann gewissermaßen weiterzutransportieren, d. h. sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dies jetzt jedoch voraus, dass die Religionen selbst die unterschiedlichen Bewusstseinssebenen

anerkennen. Auf die Frage, woher Wilber seinen Optimismus diesbezüglich nimmt, antwortet er in dem aktuellen Telefondialog über sein Buch, über den wir noch ausführlich berichten werden: „Evolution ist stärker als die Unwissenheit“ [Evolution is a stronger drive than ignorance.]

Ein aktuelles Beispiel für eine derartig – qualvoll langsame – Bewegung des Christentums von der bernstein/mythisch/mittelalterlichen zur orange/rationalen/modernen Ebene ist die folgende aktuelle Nachricht.

(Quelle: t-online.de 23.4.07)

Papst erklärt Vorhölle für überholt

Papst Benedikt XVI. hat die traditionelle Vorstellung einer Vorhölle (Limbus) für ungetaufte tote Kinder offiziell für überholt erklärt. „Der Ausschluss von unschuldigen Kindern aus dem Paradies widerspricht der besonderen Liebe Christus für die Kleinen“, heißt es zur Begründung in einem vom Papst absegneten Dokument. Der Papst habe sich unter anderem wegen der weltweit hohen Zahl der Abtreibungen zu diesem Schritt entschlossen, berichteten italienische Medien am Samstag. Zudem würden immer mehr Kinder nicht getauft.

Die Vorstellung der Vorhölle ist seit vielen Jahren vor allem unter europäischen Katholiken nicht mehr weit verbreitet. Der Gedanke des „Limbus infantium“ stammt aus dem Mittelalter, wurde aber niemals Teil der offiziellen kirchlichen Lehre. Benedikt hatte bereits vor mehr als 20 Jahren für die Abschaffung plädiert.

Die Vorstellung des Limbus „verkörpert eine übermäßige Einschränkung des Heils“, heißt es zur Begründung in dem Dokument „Die Heils-Hoffnung der Kinder, die ungetauft sterben“ einer Internationalen Theologenkommission unter dem Vorsitz des Glaubenspräfekten Kardinal William Levada. Nach heutiger katholischer Überzeugung werden auch ungetaufte tote Kinder gerettet und erreichen das ewige Leben.

Man mag als „aufgeklärter“ moderne und postmoderner Mensch über derartige Meldungen nachsichtig lächeln, oder sie auch kopfschüttelnd zur Kenntnis nehmen, aber es sind genau diese Schritte und diese Arbeit, die geleistet werden muss, damit die Religionen den Schritt aus dem Mittelalter in die Moderne machen, als eine Voraussetzung für alle weiteren Schritte.

-red-

F) Aus der www-Welt

Ken, die Gehirnströme und der Guru

Eines der spektakulärsten Medienprodukte von Ken Wilber ist sicher sein „Gehirnstromvideo“, ein schon vor längerer Zeit selbst aufgenommenes Video, auf dem er den Zusammengang von Bewusstseinszuständen und Gehirnstrommustern eindrucksvoll und „live“ demonstriert. Ken erwähnt diese Video erstmals in seinem 1999 erschienenen Buch *One Taste* [Einfach Das, S. 98].

Dieses Video ist auch auf YouTube zu sehen, und wurde bis jetzt mehr als 18.000 mal heruntergeladen. Der indische Guru Dattatreya Siva Baba hat nun seinerseits in einer Videobotschaft auf Kens Video reagiert, indem er einerseits Kens Arbeit würdigt und schätzt, ihn andererseits jedoch eine einseitige intellektuelle Erleuchtung „unterstellt“. Als weitere Beispiele für eine intellektuelle, und den Körper vernachlässigende Einseitigkeit führt der Guru Aurobindo und Ramana Maharshi an. Als eine Tradition die ein „complete package“ anbietet, sowohl körperliche als auch geistige Erleuchtung miteinander verbindend, nennt der Guru die siddha Tradition.

In einer kurzen Reaktion darauf schreibt Ken auf seiner Homepage:
(<http://www.kenwilber.com/blog/post/248?page=3>):

Das Training von Gehirnzuständen ist lediglich ein kleiner Teil einer **Integralen Lebenspraxis**, welche noch umfassender ist als die von Baba erwähnte Praxis, wenngleich ich empfehle auch diese Praxis auszuprobieren. Eine vollständige Integrale Lebenspraxis arbeitet mit **Körper, Geist, Seele und GEIST**, und dem **Schatten** – im **Selbst**, in der **Kultur** und in der **Natur** – siehe dazu auch das **Integral Life Practice Starter Kit**. Es gibt derzeit nirgendwo etwas **umfassenderes, vollständigeres, holistischeres und integraleres**. Vielen Dank, **Baba, für die freundlichen Worte**.

Kens Videobeitrag zu den Gehirnströmen:

<http://www.youtube.com/watch?v=LFFMtq5g8N4&mode=related&search=>



Die Antwort des Guru:

<http://www.youtube.com/watch?v=yGRaTXqCaP4&mode=related&search=>

G) Buchbesprechung

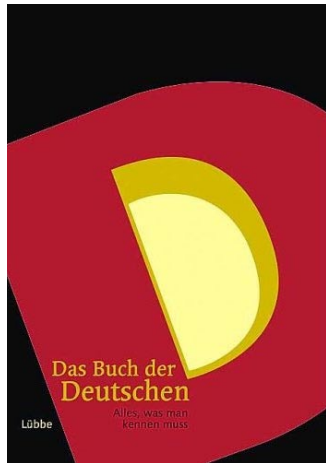
Deutsche Geschichte (Manfred Mai) und **Das Buch der Deutschen** (Hrsg. Johannes Thiele)

Mit kulturellen Entwicklungsabfolgen wie archaisch-magisch- mythisch-rational oder den „Spiral Dynamics“ sind – nicht zuletzt durch die Bücher Wilbers – inzwischen viele vertraut. Doch das ist, wenn man so will, nur der kleinste gemeinsame Nenner, das Gerüst und die allgemeinste Struktur von Entwicklung in einer Außenbetrachtung. Möchte man tiefer eintauchen und „schmecken“, worum es dabei geht, muss man sich konkret mit einer Entwicklungsgeschichte



beschäftigen, z. B. mit der der Deutschen. *Deutsche Geschichte* erzählt in ebenso kenntnisreicher wie lockerer Form die Geschichte (und Geschichten) der Deutschen, von den Anfängen in „Germanien“ bis zu dem, was wir Deutsche heute mit dem Pronomen „wir“ bezeichnen. Es ist eine Geschichte voller Freud und Leid, Höhen und Tiefen, Glanzlichtern und Abgründen, Gebietsvergrößerungen und Verkleinerungen, Identitätsfindung und Identitätsverlust. Der Autor verknüpft dabei geschickt historische Daten mit der Beschreibung soziologischer Strukturen und Berichten aus erster Hand aus den entsprechenden Epochen, und die Perspektivwechsel machen die Lektüre abwechslungsreich.

Wer noch tiefer einsteigen will, insbesondere in das gefühlte Erleben von Geschichte anhand von Zeitzeugenberichten, dem sei das Werk *Das Buch der Deutschen* empfohlen, eine Zusammenstellung deutschsprachiger Texte auf über 800 Seiten von der Zeit der „alten Römer“ bis heute. Eine derartige Auswahl muss natürlich sehr beschränkt sein, dennoch gibt es eine Fülle von Highlights, die den Leser in die unterschiedlichen und chronologisch geordneten Epochen und das Zeit- und Lebensgefühls der jeweiligen Autoren eintauchen lassen. Der Bogen spannt sich vom Bericht eines römischen Geschichtsschreibers „Aus der Germania“ bis zu Herbert Grönemeyers „Mensch“, und enthält politische (Hanse, Friedrich II, Clausewitz, Marx, Scholl, Adenauer, Brandt, von Weizäcker), lyrische (Paul Gerhardt, Lessing, Heine, Rilke), mythologische



(Die Edda, Hildebrandslied, Nibelungenlied), religiöse (Luther), mystische (Angelus Silesius, Meister Eckhart), juristische (Lex Salica, Reichsverfassung, Sozialistengesetze, Menschenrechte, Grundgesetz), philosophische (Kant, Fichte, Adorno) und literarische (Goethe, Schiller, Novalis, Hölderlin, Fontane, Mann, Brecht) Texte. Wer sich in das Volk der „Dichter und Denker“ einfühlen möchte, auf den Spuren seines „Nexus“ und dessen Entwicklung, ob als Inländer oder als Ausländer, dem wird dieses Buch viele Anregungen liefern und die Resonanz mit etwas ermöglichen, was nur in einem bestimmten kollektiven Inneren zu finden ist: dem Wir-Gefühl des Deutscheins.

-mh-

Integrale-Bibliothek



www.Integrale-Bibliothek.info

Die deutschsprachige Informations-Bibliothek zu Ken Wilber und der integralen Theorie

Jetzt neu aus der Studienreihe zur Entfaltung einer integralen Lebenskultur Nr.6:



Newsletter-Service

Jetzt kostenlos anmelden unter: www.Integrale-Bibliothek.info